

Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

Onlineausgabe unter:
www.lokalmatador.de



Nummer 28



Donnerstag, 13. Juli 2023

Marquardt Fest

14.-16. Juli

Freitag ab 19 Uhr
KultNight &
RockPodium

Samstag ab 15 Uhr
PartyAbend &
OldieNight



Sonntag ab 10 Uhr
FamilienTag &
Tag der Vereine

Plochingen

FLIPPMANN'S

EST. 1982

CLAP'S TOOL

MOORLAND ROAD

strahler70

WOLF WERK



75 Jahre Stadt Plochingen

Programm rund um das Jubiläum
„75 Jahre Stadterhebung“

Ökumenischer Gottesdienst
„Marquardts Vermächtnis“
historisches Szenenspiel
...und vieles mehr!





75 Jahre Stadterhebung Plochingen – wir feiern am MarquardtFest

Vom Freitag, dem 14. bis zum Sonntag, dem 16. Juli veranstaltet der Arbeitskreis Plochinger Vereine in Kooperation mit der Stadt Plochingen wieder das traditionelle MarquardtFest. In diesem Jahr steht das Fest ganz im Zeichen des Jubiläums „75 Jahre Stadterhebung Plochingen“. Aus diesem besonderen Anlass haben wir unsere Partner- und befreundeten Städte eingeladen, mit uns zu feiern und sich am Festprogramm zu beteiligen.

Das Festwochenende wird am Freitag um 19 Uhr auf dem Marktplatz mit dem Fassanstich durch Bürgermeister Frank Buß und der Vorsitzenden des AKPV Annette Krämer-Schmid offiziell eröffnet. Gleich im Anschluss gibt es auf der Marktplatzbühne Feststimmung pur mit der beliebten Band **Flippmanns**. Auf der Fischbrunnenbühne sorgen ab 19 Uhr **Clap's Tool** mit einem Potpourri der besten Songs eines halben Jahrhunderts für gute Stimmung.



Am Samstag ab 15 Uhr beginnt das Programm rund um das Jubiläum „75 Jahre Stadt Plochingen“. Die Bürgermeister aus den Städten Landskrona, Zwettl, Oroszlány und Luckau werden auf der Marktplatzbühne im Laufe des Tages ihre jeweilige Stadt vorstellen. Den Anfang macht Bürgermeister Gerald Lehmann aus Luckau. Im Anschluss dürfen sich die Besucher*innen auf eine Rockshow der Luckauer Tanz- und Musicalschule Studio 77 freuen. Am Abend wird die Band **Moorland Road** den Marktplatz rocken. In den Bandpausen werden Thorsten Karlén aus Landskrona, Bürgermeister Franz Mold aus Zwettl sowie Bürgermeister Zoltán Lazók aus Oroszlány ihre Städte präsentieren. Auf dem Fischbrunnenplatz findet die OldieNight mit **Strahler70** statt und im Anschluss ab 22 Uhr kann mit **Wolfwerk** gerockt werden. Eine funkelnde Überraschung erwartet Sie zum Abschluss des Abends gegen 23.30 Uhr auf dem Marktplatz.

Am Sonntag findet auf dem Marktplatz um 10 Uhr ein **Ökumenischer Gottesdienst** statt. Danach beginnt das Fest unter dem Motto „Bunter Tag der Vereine“. Unterhaltung und Musik pur gibt es auf der Marktplatzbühne mit dem **Posaunenchor**, den **Harmonikafreunden** und den **Rocking Stars**, hochschwäbische Akustikmusik bietet die Band **Eure Jungs**. Auf der Fischbrunnenbühne gibt es ebenfalls Musik und Unterhaltung mit dem **Musikverein Stadtkapelle**, der gemeinsam mit der **Bergmannskapelle** aus Oroszlány Blasmusik vom Feinsten bietet. Außerdem treten der Verein **Pontos Amarantos**, die **Harmonikafreunde**, die Jazztanz- und Turngruppen des **TV Plochingen** und die **Tanzschule TAPLO** auf.

Mittelalterlich wird es am Sonntag um 15 Uhr: Plochinger Darsteller führen im traditionellen historischen **Szenenspiel** die Legende um den großen Plochinger Ortsherren Marquardt von Randeck auf, der dem MarquardtFest seinen Namen gegeben hat.

Selbstverständlich werden Sie das ganze Wochenende von den Plochinger Vereinen kulinarisch verwöhnt. Vor der PlochingenInfo finden Sie außerdem die „Zwettl-Hütte“ mit typischen Mohnspezialitäten des Waldviertels.

Plochingen rockt, tanzt und feiert! Kommen Sie und machen Sie mit - herzlich willkommen beim MarquardtFest!



Das Bühnenprogramm

MarktplatzBühne

Freitag, 14. Juli 2023

19:00 Uhr Fassanstich mit Bürgermeister Frank Buß und der Vorsitzenden des AKPV Annette Krämer-Schmid

anschließend KultNight-Partynacht mit den **Flippmanns**

Samstag, 15. Juli 2023

15:00 Uhr „75 Jahre Stadt Plochingen“, Grußwort des Bürgermeisters Frank Buß und Vorstellung der Stadt **Luckau**

15:30 - 16:30 Uhr ROCKSHOW mit der Tanz- und Musicalschule **Studio 77** aus Luckau (Brandenburg)

ab 19:00 Uhr Rockiger PartyAbend mit **Moorland Road**, in den Bandpausen Vorstellung der Städte **Landskrona, Zwettl und Oroszlány**

ca. 23:30 Uhr **Funkelnde Überraschung zum Stadtjubiläum**

Sonntag, 16. Juli 2023

10:00 - 11:00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**

11:00 - 12:00 Uhr Blasmusik mit dem **Posaunenchor** des CVJM Plochingen

12:15 - 13:45 Uhr musikalische Unterhaltung mit den **Harmonikafreunden Plochingen**

14:00 - 14:45 Uhr fetzige Tanzauftritte der **Rocking Stars**

15:00 - 16:00 Uhr „Marquardts Vermächtnis“ - historisches Szenenspiel über die Legende des Ortsherren Marquardt von Randeck

16:30 - 18:30 Uhr hochdeutschschwäbische Akustikmusik mit **Eure Jungs**

FischbrunnenBühne

Freitag, 14. Juli 2023

ab 19:00 Uhr **Clap's Tool** - Potpourri der besten Songs eines halben Jahrhunderts, arrangiert mit Bläsersatz

Samstag, 15. Juli 2023

16:30 - 21:30 Uhr OldieNight mit freaky funky Disco Sound und **Strahler 70**

ab 22:00 Uhr Deutschrock mit **Wolfwerk**

Sonntag, 16. Juli 2023

11:00 - 13:30 Uhr Blasmusik mit dem **Musikverein Stadtkapelle Plochingen** und der **Bergmannskapelle** aus Oroszlány (Ungarn)

13:30 - 14:45 Uhr Jugendblasorchester des **Musikvereins Stadtkapelle Plochingen**

15:00 - 16:00 Uhr Die Folklore-Tanzgruppe des Vereins **Pontos Amaranthos** zeigt griechische Volkstänze

16:00 - 17:00 Uhr Akkordeonmusik mit den „Crazy Akkordeon Kids“ der **Harmonikafreunde Plochingen**

17:00 - 18:00 Uhr Vorführungen der Jazztanz- und Turngruppen des **TV Plochingen**

18:00 - 19:00 Uhr Linedance mit der **Tanzschule TAPLO**

Wir freuen uns über den Besuch aus unseren Partner- und befreundeten Städten Landskrona, Zwettl, Oroszlány und Luckau – herzlich willkommen auf dem MarquardtFest!



Was gibt's bei wem?

AKPV	Infostand
Cafe Bravo	Souvlaki
CVJM	Alkoholfreie Getränke
Deutsches Rotes Kreuz	Bärenhospital (So) und Sanitätsdienst
Deutsch-Türkisches Kulturzentrum	Döner
Eltern- und Vormundverein der Griechischen Volksschule	Kaffee und Kuchen/Gebäck (Sa+So)
Freiwillige Feuerwehr Plochingen	Feuerwehrauto (So)
Fußballverein Förderverein	Kölsch
Harmonikafreunde und Sängerbund-Liederkranz	Bier
Kulturverein der Griechen von Pontos Amarantos	Gyros
Musikverein Stadtkapelle	Bar (Fr + Sa)
Musikverein Stadtkapelle und Fußballverein 1911	Weizen
Narrenzunft Plochinger Waldhornhexa	Pommes
Opel Kuhn	Auto-Ausstellung
Oratorienverein	Kaffee und Kuchen (So)
Partnerstadt Zwettl (Österreich)	Mohnprodukte aus dem Waldviertel
Schachfreunde	Schachspielen und Essensangebot
Schützenverein	Schießbude
Skiclub	Gegrilltes
Spiel-o-Top	Kinder-Spielangebot (So)
Stumpenhofer Turmhexen & Teufel	Bier und Kartoffelspiralen
Tennisgesellschaft	Flammkuchen und Sekt
Turnverein Plochingen	Alkoholfreie Getränke
Verein zur Förderung des Historischen Weinbaus in Plochingen	Wein





„Marquardts Vermächtnis“

Auch in diesem Jahr findet das traditionelle historische Szenenspiel von Manfred Reiner statt, bei dem die Legende um den großen mittelalterlichen Ortsherrn Marquardt von Randeck aufgeführt wird, an dessen Namen nicht nur das Marquardtfest, sondern auch die Marquardtschule, die Marquardtstraße oder die Marquardtstatue vor der Ottilienkapelle erinnern. Neben den Hauptdarstellern Thomas Fischle als Marquardt, Günter Dieterle als Schultheiß und Roland Zenner als Herold wirken Gerti Münker als Erzählerin sowie die Fanfarenbläser und die Sänftenträger des Musikvereins Stadtkapelle mit. Außerdem sind die Leibwache des Marquardt vom Schützenverein, die Wengerter vom Weinbauverein und vom Sängerbund sowie die Damen vom Verein Kontakt von Frau zu Frau und dem Landfrauenverein mit dabei. Freuen Sie sich auf einen Ausflug ins Mittelalter am Festsonntag um 15 Uhr auf dem Marktplatz!

Angebote für Kinder am Sonntag

Für Kinder wird in der Zehntgasse ein großes Spielangebot geboten. Die Spielanimation Spiel-o-Top aus Esslingen bringt abwechslungsreiche Großspiele für die ganze Familie mit. Außerdem ist das DRK mit dem beliebten Bärenhospital und die Freiwillige Feuerwehr Plochingen mit einem Einsatzfahrzeug vor Ort. Hier kommt keine Langeweile auf!

Jubiläumsangebote der PlochingenInfo

Die PlochingenInfo in der Marktstraße 36 hat am Sonntag ihre Türen von 11-16 Uhr geöffnet. Informieren Sie sich am Partnerstadt-Infotisch über die Angebotsvielfalt der Partner- und befreundeten Städte Landskrona (Schweden), Zwettl (Österreich), Oroszlány (Ungarn) und Luckau (Brandenburg).

Die im April erschienene Jubiläumspublikation „75 Jahre Stadt Plochingen – Besondere Ereignisse der Stadtgeschichte 1948-2023“ kann in der PlochingenInfo zum Preis von 25,- € erworben werden.

Exklusiv nur am Marquardtfest-Sonntag gibt es in der PlochingenInfo Jubiläums-Briefmarkenbögen. Auf den Bögen befinden sich 10 x 70-Cent Briefmarken mit verschiedenen Plochinger Motiven. *Nur solange der Vorrat reicht, pro Person max. 2 Bögen.*

Die Skulpturen-Ausstellung „Wenn das Holz erblüht...“ von EBBA Kaynak kann am Festsonntag ebenfalls zwischen 11-16 Uhr besucht werden.





Pendelbus und Parkmöglichkeiten

Auch in diesem Jahr fährt der bewährte Pendelbus zwischen Teckplatz und Ottilienkapelle. Damit können Besucher*innen des Marquardtfestes für einen subventionierten Fahrpreis von nur 1,- € pro Fahrt aus den oberen Stadtgebieten sicher, bequem und ohne lange Parkplatzsuche aufs Fest und wieder nach Hause kommen. Fahrzeiten und Haltestellen finden Sie auf den nächsten Seiten. Wer nicht die Möglichkeit hat, den Pendelbus zu nutzen, dem stehen folgende Parkhäuser und Parkplätze in der Innenstadt zur Verfügung:

P1 Tiefgarage am Markt P4 Parkplatz Häfnergasse P7 Parkplatz Stadthalle Wilhelmstraße
 P2 Parkhaus Stadtmitte P5 Parkplatz Burgplatz P8 Parkplatz Eisenbahnstraße
 P3 Tiefgarage Volksbank P6 Tiefgarage Schulzentrum P+R Parkhaus Bahnhof

Außerdem stehen in der Innenstadt an fast allen Straßen weitere Parkplätze zur Verfügung.

Bei einer Großveranstaltung wie dem Marquardtfest lassen sich leider Verkehrs- und Parkplatzprobleme nicht ganz ausschließen. Lassen Sie am besten Ihr Auto stehen, kommen Sie zu Fuß oder nutzen Sie den Pendelbus.

Pendelbus Fahrplan | Freitag, 14. Juli 2023

Preis: € 1,00

Freitag, 14. Juli 2023 Stumpenhof - Plochingen	Stumpenhof Teckplatz	Korn- bergweg	Lettenäcker	Beethoven- straße	Panorama- straße	Plochingen Kapelle
	<i>Abfahrt</i>					<i>Ankunft</i>
	18.00 Uhr	18.01 Uhr	18.03 Uhr	18.04 Uhr	18.05 Uhr	18.06 Uhr
	18.30 Uhr	18.31 Uhr	18.33 Uhr	18.34 Uhr	18.35 Uhr	18.36 Uhr
	19.00 Uhr	19.01 Uhr	19.03 Uhr	19.04 Uhr	19.05 Uhr	19.06 Uhr
	19.30 Uhr	19.31 Uhr	19.33 Uhr	19.34 Uhr	19.35 Uhr	19.36 Uhr
	20.00 Uhr	20.01 Uhr	20.03 Uhr	20.04 Uhr	20.05 Uhr	20.06 Uhr
	20.30 Uhr	20.31 Uhr	20.33 Uhr	20.34 Uhr	20.35 Uhr	20.36 Uhr
	21.00 Uhr	21.01 Uhr	21.03 Uhr	21.04 Uhr	21.05 Uhr	21.06 Uhr
	21.30 Uhr	21.31 Uhr	21.33 Uhr	21.34 Uhr	21.35 Uhr	21.36 Uhr
	22.00 Uhr	22.01 Uhr	22.03 Uhr	22.04 Uhr	22.05 Uhr	22.06 Uhr
	22.30 Uhr	22.31 Uhr	22.33 Uhr	22.34 Uhr	22.35 Uhr	22.36 Uhr
	23.00 Uhr	23.01 Uhr	23.03 Uhr	23.04 Uhr	23.05 Uhr	23.06 Uhr
	23.30 Uhr	23.31 Uhr	23.33 Uhr	23.34 Uhr	23.35 Uhr	23.36 Uhr
	00.00 Uhr	00.01 Uhr	00.03 Uhr	00.04 Uhr	00.05 Uhr	00.06 Uhr

Freitag, 14. Juli 2023 Plochingen - Stumpenhof	Plochingen Kapelle	Panorama- straße	Beethoven- straße	Lettenäcker	Korn- bergweg	Stumpenhof Teckplatz
	<i>Abfahrt</i>					<i>Ankunft</i>
	18.15 Uhr	18.16 Uhr	18.17 Uhr	18.19 Uhr	18.21 Uhr	18.24 Uhr
	18.45 Uhr	18.46 Uhr	18.47 Uhr	18.49 Uhr	18.51 Uhr	18.54 Uhr
	19.15 Uhr	19.16 Uhr	19.17 Uhr	19.19 Uhr	19.21 Uhr	19.24 Uhr
	19.45 Uhr	19.46 Uhr	19.47 Uhr	19.49 Uhr	19.51 Uhr	19.54 Uhr
	20.15 Uhr	20.16 Uhr	20.17 Uhr	20.19 Uhr	20.21 Uhr	20.24 Uhr
	20.45 Uhr	20.46 Uhr	20.47 Uhr	20.49 Uhr	20.51 Uhr	20.54 Uhr
	21.15 Uhr	21.16 Uhr	21.17 Uhr	21.19 Uhr	21.21 Uhr	21.24 Uhr
	21.45 Uhr	21.46 Uhr	21.47 Uhr	21.49 Uhr	21.51 Uhr	21.54 Uhr
	22.15 Uhr	22.16 Uhr	22.17 Uhr	22.19 Uhr	22.21 Uhr	22.24 Uhr
	22.45 Uhr	22.46 Uhr	22.47 Uhr	22.49 Uhr	22.51 Uhr	22.54 Uhr
	23.15 Uhr	23.16 Uhr	23.17 Uhr	23.19 Uhr	23.21 Uhr	23.24 Uhr
	23.45 Uhr	23.46 Uhr	23.47 Uhr	23.49 Uhr	23.51 Uhr	23.54 Uhr
	00.15 Uhr	00.16 Uhr	00.17 Uhr	00.19 Uhr	00.21 Uhr	00.24 Uhr



Pendelbus Fahrplan | Samstag, 15. Juli 2023

Preis: € 1,00

Samstag, 15. Juli 2023 Stumpfenhof - Plochingen	Stumpfenhof Teckplatz	Korn- bergweg	Lettenäcker	Beethoven- straße	Panorama- straße	Plochingen Kapelle
	<i>Abfahrt</i>					
	14.30 Uhr	14.31 Uhr	14.33 Uhr	14.34 Uhr	14.35 Uhr	14.36 Uhr
	15.00 Uhr	15.01 Uhr	15.03 Uhr	15.04 Uhr	15.05 Uhr	15.06 Uhr
	15.30 Uhr	15.31 Uhr	15.33 Uhr	15.34 Uhr	15.35 Uhr	15.36 Uhr
	16.00 Uhr	16.01 Uhr	16.03 Uhr	16.04 Uhr	16.05 Uhr	16.06 Uhr
	16.30 Uhr	16.31 Uhr	16.33 Uhr	16.34 Uhr	16.35 Uhr	16.36 Uhr
	17.00 Uhr	17.01 Uhr	17.03 Uhr	17.04 Uhr	17.05 Uhr	17.06 Uhr
	17.30 Uhr	17.31 Uhr	17.33 Uhr	17.34 Uhr	17.35 Uhr	17.36 Uhr
	18.00 Uhr	18.01 Uhr	18.03 Uhr	18.04 Uhr	18.05 Uhr	18.06 Uhr
	18.30 Uhr	18.31 Uhr	18.33 Uhr	18.34 Uhr	18.35 Uhr	18.36 Uhr
	19.00 Uhr	19.01 Uhr	19.03 Uhr	19.04 Uhr	19.05 Uhr	19.06 Uhr
	19.30 Uhr	19.31 Uhr	19.33 Uhr	19.34 Uhr	19.35 Uhr	19.36 Uhr
	20.00 Uhr	20.01 Uhr	20.03 Uhr	20.04 Uhr	20.05 Uhr	20.06 Uhr
	20.30 Uhr	20.31 Uhr	20.33 Uhr	20.34 Uhr	20.35 Uhr	20.36 Uhr
	21.00 Uhr	21.01 Uhr	21.03 Uhr	21.04 Uhr	21.05 Uhr	21.06 Uhr
	21.30 Uhr	21.31 Uhr	21.33 Uhr	21.34 Uhr	21.35 Uhr	21.36 Uhr
	22.00 Uhr	22.01 Uhr	22.03 Uhr	22.04 Uhr	22.05 Uhr	22.06 Uhr
	22.30 Uhr	22.31 Uhr	22.33 Uhr	22.34 Uhr	22.35 Uhr	22.36 Uhr
	23.00 Uhr	23.01 Uhr	23.03 Uhr	23.04 Uhr	23.05 Uhr	23.06 Uhr
	23.30 Uhr	23.31 Uhr	23.33 Uhr	23.34 Uhr	23.35 Uhr	23.36 Uhr
	00.00 Uhr	00.01 Uhr	00.03 Uhr	00.04 Uhr	00.05 Uhr	00.06 Uhr

Samstag, 15. Juli 2023 Plochingen - Stumpfenhof	Plochingen Kapelle	Panorama- straße	Beethoven- straße	Lettenäcker	Korn- bergweg	Stumpfenhof Teckplatz
	<i>Abfahrt</i>					
	14.45 Uhr	14.46 Uhr	14.47 Uhr	14.49 Uhr	14.51 Uhr	14.54 Uhr
	15.15 Uhr	15.16 Uhr	15.17 Uhr	15.19 Uhr	15.21 Uhr	15.24 Uhr
	15.45 Uhr	15.46 Uhr	15.47 Uhr	15.49 Uhr	15.51 Uhr	15.54 Uhr
	16.15 Uhr	16.16 Uhr	16.17 Uhr	16.19 Uhr	16.21 Uhr	16.24 Uhr
	16.45 Uhr	16.46 Uhr	16.47 Uhr	16.49 Uhr	16.51 Uhr	16.54 Uhr
	17.15 Uhr	17.16 Uhr	17.17 Uhr	17.19 Uhr	17.21 Uhr	17.24 Uhr
	17.45 Uhr	17.46 Uhr	17.47 Uhr	17.49 Uhr	17.51 Uhr	17.54 Uhr
	18.15 Uhr	18.16 Uhr	18.17 Uhr	18.19 Uhr	18.21 Uhr	18.24 Uhr
	18.45 Uhr	18.46 Uhr	18.47 Uhr	18.49 Uhr	18.51 Uhr	18.54 Uhr
	19.15 Uhr	19.16 Uhr	19.17 Uhr	19.19 Uhr	19.21 Uhr	19.24 Uhr
	19.45 Uhr	19.46 Uhr	19.47 Uhr	19.49 Uhr	19.51 Uhr	19.54 Uhr
	20.15 Uhr	20.16 Uhr	20.17 Uhr	20.19 Uhr	20.21 Uhr	20.24 Uhr
	20.45 Uhr	20.46 Uhr	20.47 Uhr	20.49 Uhr	20.51 Uhr	20.54 Uhr
	21.15 Uhr	21.16 Uhr	21.17 Uhr	21.19 Uhr	21.21 Uhr	21.24 Uhr
	21.45 Uhr	21.46 Uhr	21.47 Uhr	21.49 Uhr	21.51 Uhr	21.54 Uhr
	22.15 Uhr	22.16 Uhr	22.17 Uhr	22.19 Uhr	22.21 Uhr	22.24 Uhr
	22.45 Uhr	22.46 Uhr	22.47 Uhr	22.49 Uhr	22.51 Uhr	22.54 Uhr
	23.15 Uhr	23.16 Uhr	23.17 Uhr	23.19 Uhr	23.21 Uhr	23.24 Uhr
	23.45 Uhr	23.46 Uhr	23.47 Uhr	23.49 Uhr	23.51 Uhr	23.54 Uhr
	00.15 Uhr	00.16 Uhr	00.17 Uhr	00.19 Uhr	00.21 Uhr	00.24 Uhr



Pendelbus Fahrplan | Sonntag, 16. Juli 2023

Preis: € 1,00

Sonntag, 16. Juli 2023 Stumpfenhof - Plochingen	Stumpfenhof Teckplatz	Korn- bergweg	Lettenäcker	Beethoven- straße	Panorama- straße	Plochingen Kapelle
	<i>Abfahrt</i>					<i>Ankunft</i>
	09.30 Uhr	09.31 Uhr	09.33 Uhr	09.34 Uhr	09.35 Uhr	09.36 Uhr
	10.00 Uhr	10.01 Uhr	10.03 Uhr	10.04 Uhr	10.05 Uhr	10.06 Uhr
	10.30 Uhr	10.31 Uhr	10.33 Uhr	10.34 Uhr	10.35 Uhr	10.36 Uhr
	11.00 Uhr	11.01 Uhr	11.03 Uhr	11.04 Uhr	11.05 Uhr	11.06 Uhr
	11.30 Uhr	11.31 Uhr	11.33 Uhr	11.34 Uhr	11.35 Uhr	11.36 Uhr
	12.00 Uhr	12.01 Uhr	12.03 Uhr	12.04 Uhr	12.05 Uhr	12.06 Uhr
	12.30 Uhr	12.31 Uhr	12.33 Uhr	12.34 Uhr	12.35 Uhr	12.36 Uhr
	13.00 Uhr	13.01 Uhr	13.03 Uhr	13.04 Uhr	13.05 Uhr	13.06 Uhr
	13.30 Uhr	13.31 Uhr	13.33 Uhr	13.34 Uhr	13.35 Uhr	13.36 Uhr
	14.00 Uhr	14.01 Uhr	14.03 Uhr	14.04 Uhr	14.05 Uhr	14.06 Uhr
	14.30 Uhr	14.31 Uhr	14.33 Uhr	14.34 Uhr	14.35 Uhr	14.36 Uhr
	15.00 Uhr	15.01 Uhr	15.03 Uhr	15.04 Uhr	15.05 Uhr	15.06 Uhr
	15.30 Uhr	15.31 Uhr	15.33 Uhr	15.34 Uhr	15.35 Uhr	15.36 Uhr
	16.00 Uhr	16.01 Uhr	16.03 Uhr	16.04 Uhr	16.05 Uhr	16.06 Uhr
	16.30 Uhr	16.31 Uhr	16.33 Uhr	16.34 Uhr	16.35 Uhr	16.36 Uhr
	17.00 Uhr	17.01 Uhr	17.03 Uhr	17.04 Uhr	17.05 Uhr	17.06 Uhr
	17.30 Uhr	17.31 Uhr	17.33 Uhr	17.34 Uhr	17.35 Uhr	17.36 Uhr
	18.00 Uhr	18.01 Uhr	18.03 Uhr	18.04 Uhr	18.05 Uhr	18.06 Uhr
	18.30 Uhr	18.31 Uhr	18.33 Uhr	18.34 Uhr	18.35 Uhr	18.36 Uhr
	19.00 Uhr	19.01 Uhr	19.03 Uhr	19.04 Uhr	19.05 Uhr	19.06 Uhr

Sonntag, 16. Juli 2023 Plochingen - Stumpfenhof	Plochingen Kapelle	Panorama- straße	Beethoven- straße	Lettenäcker	Korn- bergweg	Stumpfenhof Teckplatz
	<i>Abfahrt</i>					<i>Ankunft</i>
	09.45 Uhr	09.46 Uhr	09.47 Uhr	09.49 Uhr	09.51 Uhr	09.54 Uhr
	10.15 Uhr	10.16 Uhr	10.17 Uhr	10.19 Uhr	10.21 Uhr	10.24 Uhr
	10.45 Uhr	10.46 Uhr	10.47 Uhr	10.49 Uhr	10.51 Uhr	10.54 Uhr
	11.15 Uhr	11.16 Uhr	11.17 Uhr	11.19 Uhr	11.21 Uhr	11.24 Uhr
	11.45 Uhr	11.46 Uhr	11.47 Uhr	11.49 Uhr	11.51 Uhr	11.54 Uhr
	12.15 Uhr	12.16 Uhr	12.17 Uhr	12.19 Uhr	12.21 Uhr	12.24 Uhr
	12.45 Uhr	12.46 Uhr	12.47 Uhr	12.49 Uhr	12.51 Uhr	12.54 Uhr
	13.15 Uhr	13.16 Uhr	13.17 Uhr	13.19 Uhr	13.21 Uhr	13.24 Uhr
	13.45 Uhr	13.46 Uhr	13.47 Uhr	13.49 Uhr	13.51 Uhr	13.54 Uhr
	14.15 Uhr	14.16 Uhr	14.17 Uhr	14.19 Uhr	14.21 Uhr	14.24 Uhr
	14.45 Uhr	14.46 Uhr	14.47 Uhr	14.49 Uhr	14.51 Uhr	14.54 Uhr
	15.15 Uhr	15.16 Uhr	15.17 Uhr	15.19 Uhr	15.21 Uhr	15.24 Uhr
	15.45 Uhr	15.46 Uhr	15.47 Uhr	15.49 Uhr	15.51 Uhr	15.54 Uhr
	16.15 Uhr	16.16 Uhr	16.17 Uhr	16.19 Uhr	16.21 Uhr	16.24 Uhr
	16.45 Uhr	16.46 Uhr	16.47 Uhr	16.49 Uhr	16.51 Uhr	16.54 Uhr
	17.15 Uhr	17.16 Uhr	17.17 Uhr	17.19 Uhr	17.21 Uhr	17.24 Uhr
	17.45 Uhr	17.46 Uhr	17.47 Uhr	17.49 Uhr	17.51 Uhr	17.54 Uhr
	18.15 Uhr	18.16 Uhr	18.17 Uhr	18.19 Uhr	18.21 Uhr	18.24 Uhr
	18.45 Uhr	18.46 Uhr	18.47 Uhr	18.49 Uhr	18.51 Uhr	18.54 Uhr
	19.15 Uhr	19.16 Uhr	19.17 Uhr	19.19 Uhr	19.21 Uhr	19.24 Uhr

Barrierefreiheit für den Bahnhof besiegelt

Mit dem Bahnhofmodernisierungsprogramm II soll der Plochinger Bahnhof barrierefrei werden – in einigen Jahren

Es war und ist noch ein langer Weg, bis der Plochinger Bahnhof barrierefrei wird, aber dass es endlich dazu kommt, ist nun mit den Unterschriften von Bürgermeister Frank Buß und dem Regionalbereichsleiter Südwest der DB Michael Groh besiegelt.

Auf dem langen Weg habe es viele Auf- und Abs gegeben, meinte Frank Buß und es sei wohl das erste Mal in der Geschichte, dass eine Kleinstadt einem milliardenschweren Staatskonzern unter die Arme greifen müsse. Nichtsdestotrotz sei es für viele ein- und umsteigende Bahnreisende aus nah und fern ein wichtiges Signal, der barrierefreie Ausbau längst „überfällig“ und die Unterzeichnung des Vertrags der erste Schritt in dieser Richtung, „darüber freue ich mich“, so Buß.

Mit Unterstützung des Landkreises

Eine große Mehrheit im Gemeinderat stimmte der Aufnahme des Plochinger Bahnhofs ins Bahnhofsmo- dernisierungsprogramm II (BMP II) zu. Zuvor hatte der Kreistag die Weichen mehrheitlich gestellt mit einer hälftigen Kostenübernahme in Höhe von rund 600 000 Euro durch den Landkreis. Buß bedankte sich bei den Fraktionen der Freien Wähler, CDU und der Linken für ihre Zustimmung im Kreistag, die damit den Weg geebnet hatten. Die Beteiligung des Landkreises sei letztlich „der Schlüssel für uns“ gewesen.

Statt über 3 Mio. Euro liegt der kommunale Finanzierungsanteil nun bei circa 600 000 Euro

Michael Groh konnte es verstehen, dass Plochingen nicht schon bei der ersten Auflage des Programms dabei war, an dem Städte wie Esslingen und Mannheim teilnahmen. Bei der Neuauflage des Programms wurde eine Härtefallregelung eingeführt, sodass der kommunale Finanzierungsanteil nicht 20 Prozent der Gesamtkosten beträgt, sondern mit 80 Euro pro Einwohner berechnet wird. Als kleine Kommune hat Plochingen einen großen Bahnhof. Und es macht einen Unterschied, ob der kommunale Finanzierungsanteil des mit etwa 17,3 Mio. Euro veranschlagten Umbaus circa 3,4 Mio. Euro, oder nach der Härtefallregelung im BMP II rund 1,2 Mio. Euro für die Stadt Plochingen beträgt, von denen nun der Landkreis zudem noch die Hälfte übernimmt.

Plochingen könne sich vom Haushaltsvolumen nicht mit Städten wie Esslin-



Bürgermeister Frank Buß (l.) und der Leiter des Regionalbereichs Südwest der DB Station & Service AG Michael Groh unterzeichnen die Finanzierungsvereinbarung zur Teilnahme der Stadt Plochingen am Bahnhofsmo- dernisierungsprogramm II.

gen oder Mannheim vergleichen, sagte Buß. Und wolle man Menschen zum Umstieg auf den ÖPNV gewinnen, müsse das Paket stimmen, meinte er, zumal Bahnhöfe im Zuständigkeitsbereich der Deutschen Bahn liegen. „Die Stadt Plochingen wird sich konstruktiv einbringen, damit das Gesamtprojekt zu einem Erfolg wird“, so Buß.

Bahnsteigerhöhungen, Aufzüge, Fahrgastanzeigen, Beleuchtung

Nach Groh sollen die Bahnsteige 1, 2 und 3 neu gebaut und erhöht werden, damit ein barrierefreier, ebener Einstieg auch in Nahverkehrszüge möglich ist. Die Bahnsteige zu den Gleisen 3 und 4 sowie 6 und 7 sollen neue Fahrstühle im Standardmaß von 2,10 Metern Länge erhalten. Zudem soll die Ausstattung an den Bahnsteigen erneuert werden, von den Fahrgastinformati- onsanzeigen über das Dach bis zur Beleuchtung. Der barrierefreie Bahnhof soll allen Kriterien der Barrierefreiheit entsprechen, also auch denjenigen, die für Blinde und Sehbehinderte relevant sind, sagte Groh. Das heißt, der Plochinger Bahnhof wird auch Stufenmarkierungen, Brailleschrift-Schilder und ein taktiles Bodenleitsystem bekommen. Darüber hinaus soll die Unterführung im Rahmen des Projekts gestalterisch aufgewertet werden.

Baubeginn 2028/29 – Fertigstellung dann erst etwa zwei Jahre danach

Mit der Unterzeichnung kann es nun an die Planung und Realisierung gehen. Doch das Verfahren wird dauern:



Bis zur Barrierefreiheit des Bahnhofs müssen sich Rollstuhl- und Radfahrende, Blinde und Menschen mit Kinderwagen noch gedulden.

Nach der Grundlagenermittlung wird Ende kommenden Jahres mit der Vorplanung gerechnet, 2025 dann mit dem Entwurfsgenehmigungsverfahren. Der Baubeginn wäre voraussichtlich erst ab 2028/29, schätzt Groh. „Wir versuchen, die Maßnahmen so zügig wie möglich fertig zu bringen“, verspricht er, es hänge aber auch von den Kapazitäten der Planungsbüros und den Rahmenbedingungen ab. Aber in der Regel dauere es fünf bis sechs Jahre nach Unterzeichnung des Finanzierungsvertrags, bis mit dem Bau begonnen werden kann. Und dieser werde abschnittsweise im laufenden Betrieb erfolgen und somit auch nochmals rund zwei Jahre dauern, bis er dann abgeschlossen ist.



Die Schulsozialarbeit an den Plochinger Schulen wird aufgestockt

Nicht nur Corona hat die Problemlagen vieler Kinder und Jugendlicher verstärkt – Erziehungsrbeit wird oft ausgelagert

Bei ihrem Situationsbericht an den Plochinger Schulen zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie forderte Alexandra Denneler, die geschäftsführende Schulleiterin der Plochinger Schulen, bereits vor einem Jahr zusätzliche Stellen für die Schulsozialarbeit. Diesem Anliegen stimmte nun der Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft zu, sodass die Personalstellen der Schulsozialarbeit künftig um 1,35 auf insgesamt 5,1 Stellen erhöht werden.

Zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit fanden mehrere Gesprächsrunden zwischen den Schulleitern, dem Schulträger sowie der Steuerungsgruppe des Plochinger Personalpools für Kinder und Jugendförderung (3PKJF) und mit den Schulsozialarbeitern statt, wie Alexandra Denneler berichtete. Der Wunsch einer Ausweitung der Schulsozialarbeit habe vielfältige Gründe. Diese reichen von einer zunehmenden Heterogenität der Schülerschaft, über Mobbing, steigende Flüchtlingskinderzahlen, bis hin zum zukünftigen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung.

Multiple Problemlagen

Die Corona-Pandemie habe die bereits vorhandenen Probleme in der Schülerschaft gravierend verstärkt und neue seien hinzugekommen. Vermehrt seien Schulangst und soziale Ängste festzustellen. Es gebe zunehmend Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten in allen Klassen. An „allen Fronten“ werde gekämpft, präventives Arbeiten sei praktisch kaum mehr möglich. Die Wartezeiten in der Kinder- und Jugendpsychiatrie sind lang und die Sozialen Dienste der Schulen

ausgelastet. Durch den Wegfall der verbindlichen Grundschulpflicht und die Abschaffung der Hauptschule seien Probleme schulübergreifend noch verstärkt worden. „Jede Schulart hat neue Herausforderungen“, so Denneler. Und bei sehr jungen Schülern gebe es bereits eine hohe Gewaltbereitschaft. Ein negativer Einfluss der sozialen Medien sei zu verzeichnen und die Schule müsse immer mehr Erziehungsaufgaben übernehmen.

Zudem sei ein Trend zu beobachten, dass vermehrt nicht schulreife Kinder eingeschult werden. Einige Eltern würden eine vorzeitige Einschulung wünschen, weil der Kindergarten gelegentlich ausfällt und Schule zuverlässig stattfindet oder weil der Kindergarten kostenpflichtig und Schule kostenlos ist. Des Weiteren wünsche das Schulamt, dass Kinder mit sozial-emotionalen oder kognitiven Defiziten nicht mehr in ein Sonderpädagogisches Bildungszentrum eingeschult werden, sondern zunächst in die Regelschule. Erst wenn der Leidensdruck zu groß sei, soll eine Umschulung in eine Förderschule erfolgen. Und komme ab 2026 an allen Grundschulen die Ganztagschule, „erwarten wir noch mehr Konflikte“, weil die lange Anwesenheitszeit für einige Kinder schwierig sei.

Gestiegener Bedarf an Schulsozialarbeit

Der Bedarf an Schulsozialarbeit sei „an allen Plochinger Schulen deutlich gestiegen“, stellt auch der Leiter des 3PKJF Michael Burbach fest. Und er vermutet, dass er „in den kommenden Jahren tendenziell weiter zunehmen wird“. Durch Umorganisation beim bereits vorhan-

den Personal sei lediglich eine Neueinstellung nötig, um die zusätzlichen 1,35 Personalstellen aufzustocken.

Erziehungsrbeit gibt's nicht zum Nulltarif

„Es war zu erwarten, dass Corona beachtlichen Schaden bei Kindern und Jugendlichen hinterlässt – nicht der Virus, sondern wie damit umgegangen wurde“, meinte Dr. Bettina Straub (CDU). Es seien steigende psychische Erkrankungen zu verzeichnen. Dass wir die Schulen mit den Problemen nicht alleine lassen können, sei klar. Bedauerlich sei, dass sich das Land hierbei immer mehr zurückziehe. Und werde Erziehungsrbeit von der Familie in die Gesellschaft ausgelagert, „kostet es Geld“. Schulsozialarbeit brauche Vertrauen und Kontinuität. Insofern sei es gut, wenn die neuen Stellen über ein Aufstocken geschaffen werden können. Die Aufstockung sei „absolut notwendig“, so Thomas Fischle (SPD). Eine Abgrenzung der Schulsozialarbeit zu Lehrkräften und zur schulpsychologischen Beratungsstelle sei wichtig, damit es zu keiner Dopplung komme.

Auch für Peter Blitz (OGL) ist der Bedarf „unstrittig“. Psychotherapeutische Hilfen bei Kindern und Jugendlichen hätten in den vergangenen zehn Jahren um über 100 Prozent zugenommen.

Bei der Auslagerung der Erziehungsrbeit handelt es sich nach Bürgermeister Frank Buß um ein gesellschaftspolitisches Problem. Und durch Erziehungsrbeit entstünden Kosten für die Gesellschaft. Einstimmig stimmte der Ausschuss dafür, die Schulsozialarbeitsstellen aufzustocken.

30 Jahre Kleinkindergottesdienst

Daumen hoch, „spitze, dass du da bist“ – mit diesem Bewegungslied feierten am Sonntag im evangelischen Gemeindehaus über 20 Kinder mit ihren Eltern und teils auch Großeltern ein Jubiläum: 30 Jahre Kleinkindergottesdienst.

Etwa zehn Eltern vom Vorbereitungsteam ließen die Kinder mit einem Theaterstück auf den Spuren von Moses wandeln. Initiiert von der damaligen Pfarrerin Gertraude Kühnle-Hahn und entstanden aus einer Krabbelgruppe, feiert der Kreis rund sechs Mal im Jahr den Kleinkindergottesdienst – und das nun schon seit 30 Jahren.



Zum Abschluss wurden die zehn Gebote in Form zweier Kuchen zum 30. Jubiläum verspeist.

Manche Eltern sind inzwischen Großeltern, aber „auch Omas könnten schöne Geschichten erzählen“, sei ihr gesagt

worden, meint Elke Pflumm, die seit 26 Jahren im Team mitarbeitet. Zur Jubiläumseier gab's Kaffee, Kuchen und Eis.

Kindergartenbeiträge steigen um 8,5 Prozent

Entsprechend den Empfehlungen der kommunalen Spitzenverbände, den Vertretern des Städtetages, des Gemeindetages und der Kirchenleitungen in Baden-Württemberg, erhöhen sich auch in Plochingen nach mehrheitlichem Beschluss des Ausschusses für Verwaltung und Wirtschaft die Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2023/24 um 8,5 Prozent.

Nach dem Amtsleiter für Familie, Bildung und Soziales, Uwe Bürk, sind die Kostensteigerungen in den Zeiten der Pandemie bewusst „etwas zu moderat“ ausgefallen, weshalb es jetzt zu einem großen Sprung gekommen sei. Die Beschlussempfehlung der Spitzenverbände, die Elternbeiträge um 8,5 Prozent zu erhöhen, sei einstimmig erfolgt. Die Kostensteigerungen werden in erster Linie mit dem Tarifabschluss der Erziehungskräfte sowie den gestiegenen Energiekosten begründet.

Steigende Geburtenzahlen erfordern mehr Plätze – Zwei Gruppen ohne Platz
Aktuell würden die Geburtenzahlen in Plochingen steigen, und damit auch der Bedarf an Betreuungsplätzen. Seien es früher im Schnitt etwa 135 Geburten im Jahr gewesen, wären es heute rund 160. In den insgesamt elf Einrichtungen in Plochingen, wovon sieben städtisch und vier kirchlich getragen werden, stehen ab Herbst 718 Plätze zur Verfügung. Nach dem Bedarfsplan würden aber nach wie vor zwei bis zweieinhalb Gruppen fehlen. Die Warteliste werde abgearbeitet. Landesweit wird angestrebt, rund 20 Prozent der Betriebsausgaben durch Elternbeiträge zu decken. In Plochingen sei man davon noch weit entfernt. Nur eine Einrichtung liege darüber, bei den anderen liege der Deckungsgrad zwischen zehn und 17 Prozent, so Bürk. Nach Dr. Bettina Straub (CDU) sei die Anpassung der Beiträge „mehr als normal“, weil sie in der Corona-Zeit geringer ausfiel. Auch Ulrike Sämman (SPD) hält die Erhöhung für „nachvollziehbar“. Sie mahnte an, bei der Personalgewinnung „alle Register zu ziehen“. Die Zahlen seien „ernüchternd“, wenn 44 Kinder ohne Betreuung blieben und zweieinhalb Gruppen fehlen, meinte Silvia Ergin (OGL). Kinderbetreuung sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und dazu brauche es die Anstrengung eine ganze Kommune. Bei der Abstimmung zur Beitragsanpassung enthielt sich die OGL.

Die „Hoffnungsbären“ sind los

Über 50 kreativ eingekleidete Teddys erfreuen Menschen in Not



Bei der Prämierung der „Hoffnungsbären“ in der Buchhandlung Osiander, v. l.: Der Leiter der Tanzschule Taplo Claus Fürnstahl, Bürgermeister Frank Buß, die Bären designerinnen Lea Rypel und Leni Beck, Buchhändlerin Michaela Abele und Norbert Nauen von Life Community e. V.

Die „Hoffnungsbären“-Aktion war ein voller Erfolg: Die Plochingerinnen und Plochinger zeigten sich äußerst kreativ und gestalteten über 50 ursprünglich identische Teddys individuell neu, indem sie strickten, häkelten und nähten und die Bären mit verschiedenen Accessoires ausstatteten. Die wunderbaren Unikate erfreuen nun Kinder in Kinderhospizen, Menschen in Not in Beratungsstellen oder ältere Menschen auf Demenzstationen.

Bei der Auszeichnung der schönsten Exemplare, bei der alle „Hoffnungsbären“ in zwei Regalen in der Buchhandlung Osiander ausgestellt waren, zeigte sich Plochingens Bürgermeister Frank Buß „von den unterschiedlichen Ausführungen beeindruckt“.

Niederschwellig etwas bewegt

Buß bedankte sich bei allen, die mitgewirkt haben und beim Initiator Norbert Nauen „für die schöne, empathische Aktion“, bei der jeder niederschwellig mit wenig finanziellem Aufwand etwas bewegen konnte.

Ohne die Beteiligten wäre die Aktion nicht möglich gewesen, sprach Nauen den Mitwirkenden seinen Dank aus.

Als Dankeschön fürs Mitmachen erhielten alle Beteiligten einen Gutschein für eine Kugel Eis der Eisdiele Zanetti. Wer nicht bei der Prämierung mit dabei sein konnte, kann seinen Gutschein noch in der Osiander'schen Buchhandlung abholen, um ihn dann einzulösen. Die Beteiligten, die einen der fünf von der Jury als schönste „Hoffnungsbären“ ausgezeichneten Teddys gestalteten, erhielten Preise von zehn bis 25 Euro.

Die 7-jährige Leni Beck und ihr zehn Jahre alter Bruder Emil kleideten jeweils einen Bären ein. Die Oma habe sie dabei unterstützt, erzählt Leni, die ebenso wie die 6-jährige Lea Rypel mit ihrer Mutter bei der Prämierung dabei waren. Lea berichtet stolz, sie habe bereits eine eigene Nähmaschine, mit der sie mit Hilfe ihrer Mama das Kleidchen für den Bären schneiderte.

In der Plochinger Tanzschule Taplo sei die Aktion auch gut angekommen, wie deren Leiter Claus Fürnstahl berichtet. Er war von der „sehr guten Resonanz“ beeindruckt: 17 Tanzschülerinnen und Tanzschüler nahmen teil und gestalteten insgesamt 23 „Hoffnungsbären“. Toll findet er, dass die schmucken Bärchen nun „so variabel verteilt werden, wie zum Beispiel an kranke Kinder oder in Demenzzentren“.

„Einige der „Hoffnungsbären“ werden in der Demenzabteilung des Seniorenzentrums Haus Edelberg ihr neues Zuhause finden“, so Norbert Nauen. Das Johannerstift habe auch Interesse bekundet.

Schon rund 16 000 „Hoffnungsbären“ verschenkt

Seit 2015 sei er mit der Aktion in ganz Baden-Württemberg unterwegs. Seit diesem Zeitraum und bei der nun gut 40. Aktion seien schätzungsweise rund 16 000 „Hoffnungsbären“ gestaltet und verschenkt worden. Bemerkenswert sei, dass die kostenlos verteilten Teddys in den allermeisten Fällen auch wieder neu gestaltet zurückkämen.

Auch Osiander-Buchhändlerin Michaela Abele war von der Kreativität begeistert. Sie wünscht sich, dass die Aktion im nächsten Jahr wiederholt wird.



75 Jahre Plochinger Stadtgeschichte kompakt und lesenswert

Die Chronik „75 Jahre Stadt Plochingen“ beschreibt und illustriert die besonderen Ereignisse der Stadt

Die Publikation zum 75-jährigen Jubiläum der Stadterhebung Plochingens der Autorenschaft Dr. Dagmar Bluthardt, Susanne Martin und Dr. Joachim Hahn greift Ereignisse auf, welche die Stadt nachhaltig prägten und für das soziale und kulturelle Leben von Bedeutung sind. Zudem macht sie mit Personen bekannt, die eng im Zusammenhang mit dem städtischen Leben stehen.

Der inzwischen siebte Band der „Blauen Reihe“ ist mit 400 Seiten und zahlreichen Bildern der bislang umfangreichste. Durch Einbezug vieler Plochingerinnen und Plochinger, durch die Zurverfügungstellung von Fotos oder durch das Gegenlesen von mit der Thematik vertrauten Personen, sei es zu einem gemeinsamen Werk vieler geworden, wofür sich das Autorenteam bedankt.

Stadterhebung, Entstehung des Stumpenhofs, Einweihung des Neckarhafens
Chronologisch zeichnet der Band die bedeutenden Geschehnisse der Stadt nach. Angefangen von der Entwicklung Plochingens als „Pfarrdorf und Marktflecken“ über das Antwortschreiben zur Stadterhebung auf Antrag des Plochinger Bürgermeisters August Schöck im April 1948, nachdem sich Plochingen zur größten Gemeinde des (Alt-)Kreises Esslingen entwickelt hatte, bis zum Jahr 2023, in dem der Obst- und Gartenbauverein sein 100-jähriges Bestehen feiert. Die einzelnen Ereignisse im städtischen Leben sind jeweils sorgsam eingebettet in das damalige Zeitgeschehen. 1951 wählte Plochingens Bürgerschaft Emil Hartung zum Bürgermeister. Höhepunkt seiner 18-jährigen Amtszeit war die Einweihung des Neckarhafens 1968. Wer meinte, die Ausstellung „Schwäbischer Fleiß“ habe schon immer in

Wernau stattgefunden, wird eines Besseren belehrt: erstmals wurde dieser 1952 auf dem Plochinger Brückenwasen veranstaltet. In den 1950er-Jahren feierte man auf dem Stumpenhof Richtfest, die Fahrzeugfabrik Gutbrod musste schließen, das evangelische Gemeindehaus Hermannstraße wurde eingeweiht und im August 1956 erschien die erste Ausgabe des Amtsblatts.

Das Buch thematisiert unter anderem die Eröffnung des Hallenbads 1959, die Fertigstellung der Sportanlagen des TVP, in den 1960er-Jahren dann den Bau der Turnhalle Esslinger Straße, die Einweihung der Otto-Konz-Brücke, des Neckarhafens und des Gymnasiums. Mit „jung, dynamisch und erfahren“ warb Eugen Beck für Stimmen bei der Bürgermeisterwahl 1969, die er klar gewann. Vier weitere Male wurde er gewählt und war fast 40 Jahre Plochingens Schultes. Er starb im September 2022.

Innenstadtsanierung, Erstellung von ZOB, Krankenhaus und Kulturpark

Im Jahr 1971 wurde die schwedische Stadt Landskrona Partnerstadt. Die Panorama- und die Marquardtschule wurden eingeweiht und „Lettenäcker I“ Neubaugebiet. Die Verkehrsführung und Bebauung der Innenstadt wurden neu geplant, die Schafhausackerhalle eingeweiht, das GARP Bildungszentrum erstellt und 1975 der Waldfriedhof seiner Bestimmung übergeben. Die Innenstadtsanierung prägte das Stadtbild nachhaltig: die Schorndorfer Straße wurde verlegt, das Alte Rathaus versetzt, der Marktplatz angelegt und die Fußgängerzone geschaffen. Am 1. Oktober 1978 kam die erste S-Bahn in Plochingen an. Ein Jahr später wurde die einst als „Viehhalle“ bezeichnete Stadthalle um- und neugebaut,

1984 der ZOB fertiggestellt, zwei Jahre später das Krankenhaus auf dem Stumpenhof eröffnet. 1987 feierte der TVP sein 100. und der Sängerbund-Liederkranz sein 150. Jubiläum. Ein Jahr später wurden der Schwäbische Albverein 100 Jahre alt und der Aussichtsturm 50. Ende der 1980er-Jahre legte die Stadt den Kulturpark Dettinger an.

Partnerschaften, Hundertwasseranlage und Gartenschau

Seit 1990 gibt es freundschaftliche Beziehungen mit Luckau in Brandenburg, seit 1992 mit der tschechischen Stadt Svitavy und seit 2003 mit Cividale in Italien. 1993 wurde die österreichische Stadt Zwettl Plochingens Partnerstadt, 2010 die ungarische Stadt Oroszlány. Das Hundertwasserhaus war 1994 erstellt und die ersten Häuser in „Lettenäcker II“ waren bezugsfertig. Ein Jahr später schloss die Waldhornbrauerei. Die Landesgartenschau 1998 veränderte den Brückenwasen nachhaltig. Neubauten, Eröffnungen und Feiern gab es auch im neuen Jahrtausend. 2004 eröffnet das Türkisch-Deutsche Islamische Kulturzentrum. 100-jähriges Jubiläum feierten der SPD-Ortsverein (2005), der Kleintierzüchterverein (2006), die Volksbank (2008), der FVP (2011) und der Oratorienverein (2022). Tomi Ungerer weiht 2007 seine „Les toilettes“ ein. Und Frank Buß wird 2008 Bürgermeister. Im Jahr 2015 wird „Stumpenhof-Süd“ Neubaugebiet, 2021 eröffnet das Musikzentrum und ein Jahr später bezieht das Landratsamt sein neues Verwaltungsgebäude auf dem Stumpenhof. **Die fundierte und lesenswerte Plochinger Stadtgeschichte mit vielen Bildern und Hintergründen, die in keinem Plochinger Haushalt fehlen sollte, gibt's für 25 Euro in der PlochingenInfo.**

Mit Nach- und Aufdruck: In der Fußgängerzone gilt ein Radfahrverbot

Neuerdings weisen Markierungen auf dem Boden darauf hin, dass Radfahren in der Fußgängerzone untersagt ist.

Einfache Verbotsschilder scheinen nicht auszureichen, um Radfahrende auf der Fußgängerzone zum Schieben des Drahtesels zu bewegen. Mit Nach- und Aufdruck startete die Stadtverwaltung nun einen Versuch mit auf dem Pflaster angebrachten Markierungen zum Radfahrverbot.



Seit Kurzem signalisieren Markierungen auf dem Boden das Radfahrverbot in der Marktstraße.